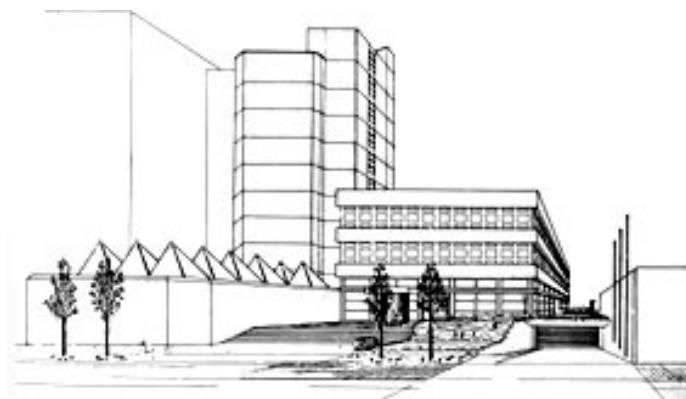


 **Institut für
Zeitgeschichte**
München-Berlin

- Archiv -
Findmittel online



Bestand: ED 903

Röth, Erich

Vita

Diether Röth:

Kurzvita Erich Röth

Erich Röth wurde am 15.10.1895 in Flarchheim am Hainich geboren, Volksschule, abgeschlossene Ausbildung zum Lehrer. Am 28.04.1915 Einberufung zum Heeresdienst (Serbien, Frankreich, zweimal verwundet), am 28.11.1918 entlassen.

Am 28.05.1920 Heirat mit Dora Röth, geb. Uhlig (später 4 Kinder).

Am 01.01.1920 eröffnete Erich Röth mit Hilfe des *Dürerbundes*, des *Internationalen Guttemplerordens* u.a. seine anspruchsvolle *Urquell-Buchhandlung* in Mühlhausen/Thür., die bald Treffpunkt der Wandervogelgruppen wurde. Dort gründete er am 01.04.1921 auch den *Urquell-Verlag Erich Röth*, in dem vornehmlich thüringische Heimatliteratur erschien, daneben Dichtungen des in der Jugendbewegung angesehenen Georg Stammer.

Im Mai 1926 verlegte Erich Röth seinen Verlag nach Flarchheim in einen unbewirtschafteten Bauernhof. Ständiger Geldmangel zwang zu Kundenbesuchsreisen und einer Werbe- und Auslieferungsgemeinschaft mit anderen kleinen Verlagen, darunter seit Sommer 1927 auch dem der Zeitschrift *Deutsche Bauernhochschule*, die Röth als Anhänger der Grundvigschen Volkshochschulidee interessierte. Es erschienen jedoch nur 2 Hefte (dazu eine Nachdichtung des altsächsischen *Heliand*). Da weitere Beiträge vertragswidrig politisch im NS-Sinne ausgerichtet waren, kündigte Röth die Zusammenarbeit zum 31.12.1927 auf. Das hatte Verleumdungen und Klagen und schließlich auch den Verlust seines Flarchheimer Hauses zur Folge.

Im Mai 1928 begann Röth seine programmatische Reihe *Gesicht der Völker*, von der allerdings nur die Beiträge zu Frankreich und England erscheinen konnten; nach 1947 sollte diese Reihe und die ihr zugrundeliegende Idee das Verlagsprofil entscheidend prägen. Im Frühsommer 1929 übernahm Erich Roth die 1925 gegründete überbündische Wochenschrift *Die Kommenden*, Dachzeitschrift zahlreicher Jugendbünde von rechts bis links mit ständigen Korrespondenten in Wien, Prag, Riga, Straßburg, Zürich, New York und anderen Städten. In ihr veröffentlichten die Bünde - wie bisher - ihre Mitteilungen und Aktionen, außerdem wurden (teils unter Eigenverantwortung der Autoren) aktuelle Themen zur Diskussion gestellt. Schriftleiter blieb zunächst Hans Teichmann. Ab 01.01.1930 wurde der aus der bündischen Bewegung (*Deutsche Freischar*) stammende nationalrevolutionäre Journalist Karl Otto Paetel (KOP) Hauptschriftleiter, Hans Gerd Techow war Verbindungsmann zu den Herausgebern Ernst Jünger und Werner Laß, ein bündischer Schriftleiterstab stand beratend zur Seite.

Im Auftrag des Verlegers gab Paetel sein *Handbuch der deutschen Jugendbewegung* heraus (nur 6 Lieferungen erschienen) - Paetels Schrift *Sozialrevolutionärer Nationalismus* sollte später Hauptanklagepunkt der Gestapo gegen den Verleger sein. Als Paetel eigenmächtig die Bünde zur Unterstützung Straßers und zur Wahl der KPD am 14.09.1930 aufrief, sagten sich die Bünde scharenweise von den *Kommenden* los. Röth sah sich gezwungen, Paetel am 26.08.1930 zu entlassen - der arbeitete jedoch, teilweise unter Pseudonym, bis zu seiner Emigration im Januar 1935 weiter mit.

Ab 15.10.1930 wurde Theodor Adamheit auf Vorschlag von Laß Schriftleiter, Erich Röth war für bündische Angelegenheiten zuständig. Er knüpfte Verbindungen zu nahezu allen Bundesführern und wichtigen

Personen außerhalb der Parteien, nahm an Bundestreffen und Tagungen (auch an denen von Ernst Niekisch) teil, Mitarbeiter und Interessierte suchten ihn in Flarchheim auf, wo zeitweise auch der Maler Max Schulze-Sölde und (ab Sommer 1931) Roderich von Bistram, dessen Familie Röth trotz seiner eigenen beengten materiellen Verhältnisse zusätzlich unterstützen mußte, als Helfer tätig waren.

Im Juni 1931 sagte Röth sich von den unbedingten Nationalisten (Laß, Techow u.a.) los und rief im August zur *Front der Kommenden* und zu Arbeitskreisen in den Städten auf. Überbündische Frontenbildung gegen Kapitalismus und Imperialismus war auch das Thema der Pfingsttagung in Flarchheim, bei der u. a. Wilhelm Grewe (später Botschafter unter Adenauer) sprach; wie auch die Herbsttagung 1931 wurde sie von Erich Röth geleitet.

Zusehends wurden die *Kommenden* das Kampfblatt der Bünde gegen die heraufziehende Hitlerdiktatur und deren Staatsjugendpläne. Als bis Frühjahr 1933 nahezu alle oppositionellen Zeitschriften verboten wurden, erlangten die *Kommenden* geradezu "geschichtliche Bedeutung" (Stauch). Da die *Kommenden* mit dem "Totalitätsanspruch der NSDAP und der Hitler-Jugend unvereinbar" waren und ihnen "marxistische Hetze" vorgeworfen wurde (Regierungspräsident Erfurt), wurden auch sie zweimal für 3 Monate verboten. Als Erich Röth Konzentrationslagerhaft und Dauerverbot der *Kommenden* angedroht wurde, übersiedelte er (bis Frühjahr 1936 ohne Familie) im Februar 1934 nach Eisenach und nannte seine Zeitschrift bei gleichbleibender Grundhaltung und Leserschaft aus Gründen der Tarnung *Wille zum Reich*. Am 01.04.1935 konnte Röth eine hochverschuldete Drückerei erwerben.

Bereits im Frühjahr 1933 hatte sich die Kieler antifaschistische Gruppe unter Karl Burkheiser angeschlossen. Burkheiser schlug 1934 Günther Mann als Schriftleiter (später auch als Herausgeber) vor. Im Frühjahr 1934 kam der *Kampfbund Westdeutschland* unter Jupp Hoven und Werner Kreitz hinzu (wichtigste Schrift: *Kapitalismus, Sozialismus, Planwirtschaft*). In der Zeitschrift erschien zeitweilig eine Beilage des *Jugendwerks der deutschen Glaubensbewegung*, daneben die Schriftenreihe *Deutscher Glaube im Aufbruch*, was "gegenüber den offiziellen Stellen ... eine gewisse Absicherung ... und Legalitätsbasis für eine Weiterexistenz" bedeutete (Hans Coppi). Überhaupt wurde "eine weitgehende Tarnung durch Benutzung des nationalsozialistischen Wortguts und durch Decknamen der Mitarbeiter vorgenommen" (G. Mann). Das war erforderlich, denn der Verlag wurde von der Gestapo überwacht, und die Reichsjugendführung hatte bereits am 08.03.1933 die *Kommenden* zum Feindblatt erklärt und später den HJ-Angehörigen den Bezug von Schriften des Röth-Verlags untersagt.

Im Herbst 1934 trat Harro Schulze-Boysen mit Röth in Verbindung (Kontakte bestanden schon früher) und führte ihm Mitarbeiter und Leser seiner verbotenen Zeitschrift Gegner zu. Im Frühjahr 1935 übernahm er selbst die Herausgeberschaft von *Wille zum Reich*, der kommunistische Schriftsteller Walter Küchenmeister wurde Hauptschriftleiter. Da beide Schreibverbot hatten, zeichnete Röth mit seinem Namen verantwortlich und übernahm damit ein - durchaus absehbares - Risiko. "Von diesem Zeitpunkt an war die Zeitschrift *Wille zum Reich* unter offizieller Leitung von Erich Röth und inoffizieller Leitung von Harro Schulze-Boysen und Walter Küchenmeister die Kampfzeitschrift des größten und bedeutendsten aller deutschen Widerstandskreise" (G. Mann). Unter Beachtung von Tarnmaßnahmen fanden mit beiden Treffen in Eisenach, später vierzehntägige Schriftleiterbesprechungen in Küchenmeisters "Sekretariat" in Berlin statt, an denen Röth teilnahm (Dörner). Diese

Berliner Schriftleitung gab gleichzeitig eine harmlos scheinende Schriftenreihe heraus, in der auch die Schrift *Die preußische Dimension. Intellektuelle Waffengänge* (von K. O. Paetel angeregt) im April 1935 erschien; sie führte zu heftigen Angriffen des Grafen Ernst von Reventlow, während Werner Heiders *Führertum in zehn Jahrtausenden* den Führerkult der Nazis ad absurdum führte und als "irreführend" (was beabsichtigt war) verboten wurde. Als im Herbst 1936 die Führungsgruppe durch Verrat auseinanderfiel, war die Bezieherzahl der Zeitschrift unter ein Drittel abgesunken.

Erst kulturpolitische Beiträge unter religiösem Deckmantel (außerhalb der *Deutschen Glaubensbewegung*) in Zusammenarbeit mit Hans Joachim Neitzke (von dem 1934 eine Schrift über den verfeimten Künstler Ernst Barlach erschienen war) und behutsameres Taktieren stockten die Zahl der Bezieher allmählich wieder auf. Doch schon im März 1937 wurde der Verlag im *Leitheft Verlagswesen* des Reichsführers SS als "gefährlich" eingestuft und im gleichen Jahr mitsamt seiner Zeitschrift "durch den Kulturkreis der NSDAP beschlagnahmt und als Herausgeber ein Kurt Maßmann eingesetzt ... [worauf] Röth keinen Einfluß mehr hatte, aber als Hauptschriftleiter zeichnen musste" (Hans Coppi).

Etwa seit 1936 bestanden Kontakte zur süddeutschen Widerstandsgruppe Fred Broghammer/Curt Letsche, die Röths verbotene Schriften illegal ins Ausland vertrieb und für die Röth bis 1939 nächtens antifaschistische Flug- und Kampfschriften druckte. Zur Absicherung war er - einem Rat Schulze-Boysens folgend - am 01.10.1938 in die NSDAP eingetreten, wurde aber nach kurzer Zeit wieder ausgeschlossen, da nach Beschlagnahme einer Geheimsendung in die Schweiz eine Hausdurchsuchung vorgenommen wurde, der später 6 weitere folgten (Curt Letsche war zu 6 Jahren Zuchthaus verurteilt worden).

Nachdem Röth zum Heer eingezogen war, wurde der Verlag im Frühjahr 1940 "wegen Zersetzung des nationalsozialistischen Ideengutes" geschlossen, wenige Monate später auch die Druckerei. Die Maschinen wurden abtransportiert, Bücherbestände beschlagnahmt oder eingestampft (R. Bley) sowie der für die Geschichte der Jugendbewegung und ihren Widerstand unersetzliche Briefwechsel vernichtet.

Am 01.03.1941 wurde Erich Röth an der Front verhaftet, im Gestapo-Hauptquartier Berlin-Prinz Albrechtstraße in Einzelhaft gefangengesetzt und - da er der Parteijurisdiktion nicht unterstand - im Spätherbst 1941 an den Volksgerichtshof III (den sog. "Blutsenat") überwiesen. Nur "durch Versehen" entging er der Hinrichtung, Er wurde zum Oberlandesgericht Jena verschickt, dort wegen Vorbereitung zum Hochverrat angeklagt (Az. J 8 162/40) und verurteilt (Az. H 77/41); am 05.12.1941 erfolgte daraufhin der Ausschluß aus der Reichsschrifttumskammer. Am 03.02.1942 wurde Roth zu einer Sanitätseinheit nach Rußland entlassen. Hier stand er "unter

Polizeiaufsicht, barg Verwundete aus dem Niemandsland, rettete unter Lebensgefahr russische Zivilpersonen vor der SS-Feldgendarmarie" (Fritz Schütz). Im September 1944 wurden Verlag, Druckerei und (teilweise) auch die Wohnung durch Bomben vernichtet, Erich Röths Ehefrau kam durch Bordwaffenbeschuss ums Leben.

Am 31.03.1947 erhielt Erich Röth durch die Sowjetische Militäradministration eine Verlagslizenz in Eisenach und griff seine bereits 1928 begonnene, der Völkerverständigung dienende Reihe *Das Gesicht der Völker* wieder auf.

Ab 1950 erschien in dieser Reihe eine 48-bändige Märchendokumentation, die auf Tonband aufgenommene Volksdichtung der Völker vor dem endgültigen Vergessen zu bewahren suchte. Das Verlagsprogramm war

als "geistige Architektur" in Reihen klar gegliedert: *Musik der Völker - Erdkreisbücher - Die große Maskenkunde - Veröffentlichungen der Wartburgstiftung*, das erste Ikonenbuch und anderes mehr. Als Reisen nach Westdeutschland möglich wurden, gewann Röth Feldforscher und namhafte Fachwissenschaftler der meisten Universitäten für die Mitarbeit. Bald war der Verlag "weltweit bekannt" (Harry Fauth) und leistete "Unesco-Arbeit in bestmöglichem Sinn". Da in der DDR nicht genügend Papier zur Verfügung stand, schlug Röth am 18.12.1954 die Errichtung einer Zweigstelle in Westdeutschland vor, was am 22.07.1955 vom zuständigen *Amt für Literatur und Verlagswesen* auch genehmigt wurde. Die in Kassel ansässige *Hessische Druck- und Verlagsanstalt GmbH* gewährte (gegen Sicherungs- und Übereignungsvertrag vom 26. 8. 1955) einen Aufbaukredit. Die Leitung übernahm Erich Röths Sohn Diether, der in Göttingen studierte (05.10.1955 Eintragung ins Handelsregister Kassel). Buchaustausch und Vergabe von Druckaufträgen wurden durch die Wirtschaftsbehörden beider Staaten geregelt; für die DDR war das die *Deutsche Buch-Export und -Import GmbH (DBE)*. Nachdem in Kassel drei umfangreiche Verlagswerke gedruckt und größtenteils nach Eisenach geliefert worden waren, gingen die DDR-Behörden in einer konzertierten Aktion gegen Erich Röth und seinen Verlag vor - ungeachtet der Tatsache, dass der Verlag Erich Röth erheblich zur Anerkennung der kulturellen Leistung der DDR beigetragen hatte und Autoren vieler Länder (auch aus Übersee) von ihm verlegt zu werden wünschten.

Am 03.05.1958 wurde Erich Röth von Kulturminister Erich Wendt die Verlagslizenz entzogen - mit der Begründung, er habe angeblich die Nazierrschaft vorbereitet. Als sog. Beweise wurden nicht in seinem Verlag erschienene Schriften genannt sowie ausgerechnet Heiders "Führertum...", das im Benehmen mit der Widerstandsgruppe um Harro Schulze-Boysen erschienen und von den Nazis verboten worden war. Alle Einsprüche und eidesstattlichen Versicherungen blieben fruchtlos.

Das Finanzamt Eisenach erhob wegen willkürlich konstruierter Steuerschulden Zahlungsforderungen in enormer Höhe: Alle Bücher- und Papiervorräte, die Konten und das Inventar wurden gepfändet, Löhne für die gepachtete Druckerei nicht freigegeben und der Betrieb im Widerspruch zur geltenden DDR-Gesetzeslage in Privathand überführt. 19 Monate lang wurden Erich Röth alle Mittel für den Lebensunterhalt verweigert.

Im Widerspruch zur Rechtslage und entgegen eigenen Anweisungen buchte die DBE ab Oktober 1958 von "Kassel" bestellte, angenommene und bezahlte Druckaufträge auf "Eisenach" um, was dort zu "Vermögen" und damit zu weiteren angeblichen Steuerschulden führte. Die DBE verzögerte darüber hinaus Buchaustausch-Sendungen und weigerte sich - trotz entsprechender Weisung des Finanzministeriums - mit immer neuen Vorwänden, die Konten zu berichtigen. Als nach der Vereinigung die DBE abgewickelt wurde, stand ein "Kassel" gehörendes Guthaben in Höhe von mehr als 30. 000.- DM uneinbringbar offen. Der Rechtsstreit wegen dieser auch nach DDR-Recht nicht gesetzeskonformen Vorgehensweise zog sich über 13 Jahre hin.

Da Erich Röth in der DDR verlegerisch nicht mehr tätig sein durfte, griff er seine Sprachstudien wieder auf. Sein Buch *Sind wir Germanen? Das Ende eines Irrtums* konnte erst 1967 erscheinen, der Band *Mit unserer Sprache in die Steinzeit* erst 2004 posthum.

Die Belastungen durch die mit unmittelbarer materieller Not verbundenen jahrelangen Rechtsstreitigkeiten wirkten sich immer mehr auch auf die Gesundheit von Erich Röth aus. Nach zwei schweren Verkehrsunfällen

erlag Erich Röth am 06. April 1971 einem Hirnschlag.
Nach der Wende und den entsprechenden Erlassen der Bundesregierung reichte Dr. Diether Röth am 28.09.1990 seinen Antrag auf Entschädigung bei der zuständigen Behörde ein. Am 24.07.[08.] 2000, also nach zehn Jahren, wurde dieser Antrag vom *Thüringer Landesamt zur Regelung offener Vermögensfragen* abgelehnt. Die ausführlichen Antragsbegründungen und Beweisunterlagen blieben unbeachtet, das Amt folgte vollinhaltlich (und in der Diktion unübersehbar) der Argumentationsweise der ehemaligen DDR-Behörden und ihren juristisch offensichtlich nicht mehr aufgreifbaren Konstrukten: Nachgewiesene Vermögensverluste in der NS-Zeit wurden nicht berücksichtigt, eine "politische Verfolgung" Erich Röths sei "nicht belegt", denn es finde "sich außer den später aufgestellten Behauptungen des Herrn Röth kein Anhaltspunkt dafür, daß er in Opposition zu dem damaligen Regime gestanden" sei. Nach Auffassung des Amtes sei in der ehemaligen DDR "alles mit rechten Dingen zugegangen", der Lizenzentzug sei "durch die seinerzeit bestehende Rechtslage gedeckt" und stelle keine willkürliche "Schädigung" dar. "Auch die Handlungen des Finanzamts können nicht ... aufgehoben werden." Die DBE mit ihren nachgewiesenen Gesetzesverletzungen wird nicht einmal erwähnt. Auch eine Eingabe an Bundespräsident Johannes Rau zu dieser "Rechtsprechung" einer der Wahrheit verpflichteten deutschen Behörde blieb erfolglos.

Institut für Zeitgeschichte

Zum Bestand

Der im wesentlichen Verlagskorrespondenzen umfassende Nachlass Erich Röth (bzw. die beiliegende Sammlung des Sohnes Diether Röth) erreichte das Archiv des Instituts für Zeitgeschichte 2002 in einigen Ordnern und war thematisch bereits gut gefasst.

Nach Auskunft des Sohnes ist der frühere, ausführliche Schriftwechsel Erich Röths mit diversen Jugendverbänden während eines Bombenangriffs bzw. durch die Geheime Staatspolizei vernichtet worden.

Unterlagen die Nachkriegstätigkeit des Verlages betreffend lagern im Historischen Archiv und der Bibliothek des Börsenvereins in der Deutschen Bibliothek in Frankfurt am Main.

Die Gründung des Verlages und die aktive politische Gegnerschaft Erich Röths zum Nationalsozialismus erschliesst sich aus den vorgelagerten, zeitgenössischen Briefwechseln, auch über einige Titellisten im Bestand. Ausführlich dokumentiert sind die rechtlichen Auseinandersetzungen mit den DDR-Behörden bzgl. des Lizenzentzugs 1958 und der staatlichen Außenhandelsbehörde "Deutsche Buch Export und -Import GmbH" Leipzig (DBE).

Die Ordnung der nunmehr 13 Bände Archivgut richtet sich nach personellen und thematischen Überlegungen und bleibt in sich chronologisch. So steht zu Beginn des Nachlasses Erich Röth die Person des Verlegers und die überlieferten Verlagskorrespondenzen den Erich Röth Verlag Eisenach betreffend.

Dem folgen die Unterlagen zum Lizenzentzug und im Anschluss befinden sich die Korrespondenzen, die der Erich Röth Verlag Kassel mit der Deutschen Buch Export und -Import Leipzig führte, und Informationen zum Verkauf des Verlages 1990.

Nicht vorhanden sind buchhalterische Unterlagen, Kalkulationen u.ä., dennoch rundet sich das Bild eines in der DDR und der Bundesrepublik gleichermaßen erfolgreichen Verlages.

Anhängig ist der Schriftwechsel Diether Röth zur Rehabilitierung des Vaters.

Juni 2005 Ute Elbracht

Bd. 1 *Verleger Erich Röth*
Bd. 2-8 *Verlag Erich Röth Eisenach*
Bd. 9-13 *Verlag Erich Röth Kassel.*

Benutzung nach IfZ-Benutzungsordnung. Teilsperren aufgrund personenschutzrechtlicher Bestimmungen sind jeweils vermerkt.

Verleger Erich Röth

Mappe 1

Person Röth; Prozess wegen Hochverrat; Beschlagnahme des Betriebes

Enthält: **Verleger Erich Röth und Frau**

Masch. Lebenslauf Erich Röth, 04. Juni 1959, 4 S. (Abschrift); masch. Lebenslauf Erich Röth als Anlage eines Schreibens o.A., 2 S. [bis 1958]; masch. Aufstellung "Antifaschistische Tätigkeit 1928-1945 des Verlegers Erich Röth, Eisenach", 1 S.; Kopie der Akte "Röth, Erich" Bundesarchiv, Berlin-Document-Center, o.A., 7 S.; Harry Fauth: "Die Welt im Buch - von Ohrdruf bis Dixieland, von Moskau bis Lappland. Porträt eines Verlages und eines Verlegers", in: Börsenblatt für den deutschen Buchhandel, 8.124 (23. Februar 1957), S. 122-124; Korrespondenz Erich Röth, Diether Röth, Elfriede Paul, H.D. Blüm und SED-Bezirksleitung Erfurt, 13. März 1961-04. Oktober 1971, betr. Anerkennung des verstorbenen Verlegers E. Röth als verfolgter Antifaschist durch den Nationalsozialismus [Anlagen fehlen zum Teil];

Benachrichtigung Reichsschrifttumskammer-Gruppe Buchhandel an E. Röth, 05. Dezember 1941, betr. Ausschluss aus der Reichsschrifttumskammer; Schreiben Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig an Dora Röth, 07. Januar 1942, betr. Rücknahme der Streichung der Verlage Erich Röth, Drei Adler und Thüringer Heimatverlag aus dem Adressbuch des Deutschen Buchhandels;

Tatstandsbericht des Bürgermeisters Eisenach-Abteilung für Personenschäden an Julius Pechau als gesetzlichen Vertreter E. Röths, 28. Februar 1945, betr. Ableben Dora Röth;

Schreiben Karl Koelle an Erich Röth, 10. August 1934, betr. Absetzung Röths als Funktionsträger in der DG [Deutsche Glaubensbewegung] in Thüringen, aufgrund Röths Gegnerschaft zum Nationalsozialismus;

Verbot einer Zeitschrift, Verwaltungsklage Röth

Klagebeantwortung Regierungspräsident Erfurt an Bezirksausschuß Erfurt, 13. Juli 1933 in der Verwaltungsstreitsache Erich Röth ./.
Regierungspräsident Erfurt wg. Verbots einer periodischen Druckschrift, AZ J.-Nr. 1878 I. P. 10., 4 S. [Kop.];

Prozess wegen Vorbereitung zum Hochverrat

Korrespondenz Erich Röth, dessen Anwälte Rudolf Mäder und M. Lotze, Dora Röth, Generalstaatsanwaltschaft Jena, Wehrbezirkskommando Eisenach, Theodor Scheffer, 15. Mai 1941-03. Februar 1942, betr. Prozess wegen Vorbereitung zum Hochverrat gegen Erich Röth AZ OJs 8/41; Registerabschrift erstinstanzlicher Strafsachen beim Oberlandesgericht Erfurt, 27. Mai 1959, betr. Eintrag zum genannten Prozess;

Beschlagnahme des Betriebes E. Röth, Eisenach

Korrespondenz Rüstungsinspektion des Wehrkreises IX, Geheime Staatspolizei (Gestapo) - Staatspolizeistelle Weimar, Arno Ackermann, Erich Röth bzw. dessen gesetzlicher Vertreter Julius Pechau, Autor Hans Haserodt, Siebeneicher Verlag, Verlag Hans Wilhelm Rödiger und dessen Rechtsanwalt Wirmer, Langensalzaer Tageblatt, diverse Druckbetriebe, Wirtschaftsgruppe Druck, Bibliographisches Institut Leipzig, Kriminalpolizei

Eisenach, 06. Februar 1942-03. Oktober 1945, betr. Beschlagnahme des Betriebes Erich Röth, einzelner Maschinen und diverser Druckerzeugnisse, anderweitige Nutzung der Betriebsräume, Abzug von Schriftmetall.

Darin auch: In der Anlage des Schreibens Pechau an Gestapo Weimar, 04. August 1944, ausführliche Titelliste Erich Röth Verlag Eisenach.

Laufzeit 1934-1971

Erich Röth Verlag Eisenach

Mappe 2

Zeitschrift 'Die Kommenden'; Verlagskorrespondenz

Enthält: **Die Kommenden**

Titelblatt "Die Kommenden. Überbündische Wochenschrift deutscher Jugend" (Urquell-Verlag Erich Röth), 5.1930, H.1 [Kop.]; Kopien einzelner Zeitschriftenseiten, 1931-1932; Eintrag 'Die Kommenden', in: o.A. (handschr.: Deutsches Bücherverzeichnis 1926-1930, S. 684; dito 1931-1935, S. 1571) sowie Eintrag 'Wille zum Reich', in: dass., S. 1569; Jobst Thomas: "Notizen zur überbündischen Wochenschrift die Kommenden", 4 S., o.D.; Franz Hammer: "Zeit der Bewährung. Ein Lebensbericht", Berlin, Verlag Tribüne 1984, S. 52-61, 84-85; Karl O. Paetel: "Versuchung oder Chance? Zur Geschichte des deutschen Nationalbolschewismus", Göttingen, Musterschmidt Verlag 1965, S. 14-17, 20-23, 142-143, 156-159, 168-171, 326-331; Exzerpt o.V. aus Walter Laqueur: "Die deutsche Jugendbewegung", Köln, Verlag Wissenschaft und Politik, 1962, 3 S.; Jobst Thomas: "Kurz-Chronik der 'Freischar Schill' und der 'Eidgenossen", 4 S. Vorabdruck aus 'stichwort - Blätter für die Jugendbildung', o.D. [vor 1977]; Sonderdruck "Was ist eigentlich bündisch? Auszug aus einem Antwortbrief von Werner Laß", 2 S., o.A.; Rundbrief Joachim Thomas, Januar 1978, betr. Werner Laß, 7 S.; Aufstellung [Diether Röth]: "(Unvollständige) Liste von Mitarbeitern an Erich Röths überbündischer Zeitschrift "Die Kommenden", o.D., 1 S. [Kop.];

Verlagskorrespondenz

Anlage 1 zum Übereignungsvertrag zwischen Erich Röth und Verlag und Buchhaus für deutsche Art eGmbH (Tanzmann, Hoffmann), 21. Juli 1927; Rundschreiben Firma Georg Stilke Berlin, 17. März 1933, betr. Verbot nationalsozialistischer Oppositionszeitschriften, mit Ausnahme v. "Die Kommenden";

Antrag Erich Röth an den Rat der Stadt Flarchheim, 01. März 1934, betr. Trennung des Betriebes in eine Antiquariats- und Sortimentsbuchhandlung in Flarchheim sowie ein Verlagsunternehmen in Eisenach; Kaufvertrag zwischen Erich Röth (Käufer) und Gertrud Engelhardt (Verkäuferin) vom 15. März 1935, betr. Firma Rudolf Engelhardt Druckerei und Verlag, Eisenach;

Allgemeine Verlagskorrespondenzen, 01. Januar 1934-13. September 1935, betr. die Zeitschriften "Die Kommenden" und "Wille zum Reich"; Schreiben NSDAP-Parteiamtliche Prüfungskommission zum Schutze des nationalsozialistischen Schrifttums (Hederich) an Erich Röth, 03. September 1936, betr. Ablehnung des Titels Werner Heider: "Führertum in zehn Jahrtausenden", Röth Verlag, anbei Buchdeckel dazu; Korrespondenz Erich Röth mit Renate Dörner, 22. Juli und 27. Juli 1966,

betr. Auskunft über den Röth Verlag für eine Dissertation über Harro Schulze-Boysen;

Korrespondenz Erich Röth Verlag mit Roderich von **Bistram**, 04. Januar 1932-31. August 1933, betr. "Die Kommenden", Unstimmigkeiten zwischen dem Berliner Mitarbeiter für politische Kontakte (von Bistram) und Verleger (Röth), Verkauf der Zeitschrift, Bindung bündischer Kräfte an die Zeitschrift, Beschlagnahme einzelner Hefte, Verbot der Zeitschrift, Neugründung einer anderen, anbei eine Namensliste mit Angaben zur politischen Verortung der Genannten, o.D.

Laufzeit 1927-1984

Mappe 3

Enthält: Korrespondenz Erich Röth mit dem früheren Mitarbeiter Heinz **Gollong**, 21. August 1933-05. Juni 1935, betr. Arbeitszeugnisse, innere Verbindung Gollong zu den politischen Zielen des Röth Verlages, Aufkündigung der Zusammenarbeit mit Sayle, zukünftige Kooperation mit dem Rödiger Verlag;

Korrespondenz Röth mit Artur **Grosse**, 23. Februar 1934-28. März 1935, betr. Beiträge zur Zeitschrift oder andere Veröffentlichungen im Röth Verlag, Zusammenarbeit Deutsche Glaubensgemeinschaft und Wandervogel-Bewegung, Wolfgang Wieckberg;

Korrespondenz Röth mit Werner **Kreitz**, 06. Oktober 1934-08. Juni 1935, betr. Korrekturen, Rezensionen und Neuauflage einer Veröffentlichung Kreitz im Erich Röth Verlag [ohne Titelnennung], hier auch Erwähnung von Gestapo-Überwachung Röth;

Korrespondenz Röth mit Walter **Küchenmeister** (Redakteur 'Wille zum Reich') und Sekretariat "Wille zum Reich" (Berlin), 18. Mai 1935-19. September 1935, betr. Veröffentlichungen, Aufsätze, Formalia, Druckanweisungen, Verabredungen hinsichtlich der Verschickung an Deckadressen, Kontakt Röth, Küchenmeister, Sekretärin Ilse Secker und H. Schulze-Boysen

Korrespondenz Erich Röth mit Curt **Letsche**, 11. August-23. September 1959, betr. Unterstützung Röth im Verfahren um den Lizenzentzug 1958, verlegerische Tätigkeit Röth nach 1945, Anerkennung als VdN (Verfolgter des Nationalsozialismus);

Korrespondenz Röth mit Günther **Mann**, 20. August-25. November 1934 und 28. August-15. November 1959, betr. Rezension, Beschäftigung Mann als Schriftleiter der Zeitschrift "Wille zum Reich", Unterstützung Röth im Verfahren um den Lizenzentzug 1958 und Anerkennung als VdN, Erlebnisse Röth und Mann nach Auflösung der Gruppe um H. Schulze-Boysen 1937, verlegerische Tätigkeit Röth nach 1945;

Schreiben Kurt **Maßmann** an Erich Röth, 14. Februar 1942, betr. Beendigung aller Kontakte und Beziehungen zum Verlag Erich Röth, insb. der Herausgeberschaft v. "Wille zum Reich";

Korrespondenz Röth mit Hans **Neitzke**, 19. März 1936-22. September 1936, betr. Beiträge für "Wille zum Reich", Honorar, Beziehung Neitzkes zum Sekretariat der Zeitschrift, Vertragsfragen, Verwendung des Darlehens von Secker und Vermittlung durch H. Schulze-Boysen; anbei

Korrespondenz Else-Marie Mau (Ehefrau Neitzkes) mit Erich Röth, 16. Februar und 18. Februar 1960, betr. Erlebnisse zwischen 1945 und 1960.

Laufzeit 1933-1960

Mappe 4

Enthält: Schreiben H.S.B. [Harro **Schulze-Boysen**] an Erich Röth, 18. Juli 1935, betr. zwei Beiträge, Anfrage Schulze-Boysen beim Luftfahrtministerium bzgl. der Zeitschrift Röths und Zusicherung weiterer Mitarbeit [Kop.];

Korrespondenz Erich Röth mit Hanns und Ilse **Secker**, 27. Februar 1936-14. November 1936, betr. namentliche Kennzeichnung eines Dürer-Buches, Darlehensrückzahlung;

Korrespondenz Röth mit Rudolf **Stauch**, 11. Januar-14. Mai 1933, betr. Mitarbeit Stauch an "Die Kommenden", Einwerben neuer Finanzmittel oder Neugründung, Finanzierung und neue Abonnentenkreise einer weiteren Zeitschrift, Zusammenarbeit mit studentischen Verbänden, der Schwarzen Front/Schwarze Jungmannschaft (Otto Strasser) und der "Pleyer-Gruppe" (Bündische Reichsschaft), in der Anlage Folge 1 "die unerbittlichen. blätter der schwarzen jungmannschaft", o.G., 20. März 1933;

Korrespondenz Röth mit Karl **Strünckmann**, 12. Januar-06. November 1933, betr. Beiträge in "Die Kommenden", Zwangsversteigerung und Konkurs Röth im Zuge von Forderungen "Tanzmann" (Verlag und Buchhaus für deutsche Arte GmbH), Freikauf der Druckrechte von der Druckerei Sayle, befristete Verbote der "Kommenden" im Frühsommer 1933 und Winter 1933/34;

Korrespondenz Röth mit Wolfgang **Wieckberg**, 10. März-22. Juni 1934, betr. Röths Vorhaben, den ihm unterstehenden Wandervogel Deutscher Bund-Gau Thüringen in den "Deutschen Wandervogel" einzugliedern, Umbenennung "Die Kommenden" in "Wille zum Reich" und die Möglichkeit, als Bundesblatt der Wandervogel zu firmieren, Fragen zur Organisationsstruktur der Wandervogel, Einsetzen Wieckbergs als Schriftleiter v. "Wille zum Reich"; anbei Schreiben Friedel Wiska an Röth in Vertretung Wieckberg, 12. Juli 1935, betr. Abrechnung und Versand "Wille zum Reich", Antwort Röth, o.D.

Laufzeit 1933-1936

Mappe 5

Enthält: **Verlagsgeschichte**

Rundbrief Erich Röth "Werk und Plan" 1/1948, November 1948, mit Angaben zur Verlagsgeschichte seit 1940 und zur weiteren Planung;

Konzept Erich Röth Verlag zur Sammlung "Das Gesicht der Völker", 5 S. o.D.; masch. Aufstellung "Verlagsplan", o.A., 2 S.; handschr. Kalkulationen [Erich Röth] diverser Titel, o.A., 2 S.;

Korrespondenz DDR-Amt für Literatur und Verlagswesen (Kienast) mit Erich Röth, 22. Juli-16. September 1955, betr. Gründung einer Zweigniederlassung Erich Röth Verlag in Westdeutschland (Kassel); Vertrag zwischen Hessische Druck- und Verlagsanstalt GmbH Kassel und Erich Röth Verlag, Eisenach über eine Zweigniederlassung in Kassel, Herstellung und Vertrieb von Druckerzeugnissen sowie "Sicherungs- und

Übereignungsvertrag", 26. August 1955;
Aktenvermerk [E. Röth], 15. Januar 1956, betr. steuerliche Behandlung von Honoraren; Schlußbilanz Erich Röth Verlag für 1956, 28. März 1957; Vertriebsvereinbarung (Vertrag) zwischen Deutscher Buch-Export und -Import GmbH und Erich Röth Verlag, 14. März 1957 [Kop.]; handschr. Aufstellung [Kop.], dat. 06. September 1957, mit vier Pfandsiegeln der Deutschen Demokratischen Republik;

Korrespondenz Erich Röth, Ministerium für Kultur-Hauptverwaltung Verlagswesen (Schmidt) und -Hauptabteilung Literatur und Buchwesen (Hoffmann), Rat des Kreises Eisenach, Minister für Kultur (Wendt), Ministerpräsident Otto Grotewohl, Rechtsanwalt Bergmann, SED-Bezirksleitung Erfurt (Herzog), 21. Februar 1958-14. September 1959, betr. Steuernachforderungen an Erich Röth Verlag, daraus resultierende Schließung des Verlages, Widerspruch Röth gegen den Steuerbescheid und -beschluss, Lizenzentzug, in der Anlage Eidesstattliche Versicherungen zur Darstellung Röth und Bescheinigung der Kriminalpolizei Eisenach, 27. Juni 1945, betr. Inhaftierung Röths aus politischen Gründen sowie Beschlagnahme des Besitzes.

Darin auch: Schreiben Johannes von Guenther an Diether Röth, 18. Juni 1959, betr. Schreiben v. Guenther an Wendt und andere Funktionsträger der DDR, um sich in der Sache Lizenzentzug für Erich Röth zu verwenden.

Laufzeit 1945-1959

Mappe 6

Enthält: Korrespondenz Erich Röth, Rat des Kreises Eisenach (Scheinflug), Staatsrat der DDR, Deutsche Akademie der Wissenschaften-Institut für deutsche Volkskunde (Ost-Berlin), Rechtsanwalt Bergmann, Verlagsauslieferungen, Buchhandlungen, Finanzministerium der DDR, Johannes von Guenther, Erwin von Kolczynski, ZK der SED-Abteilung Wissenschaften sowie ZK der SED (Lucie Pflug), 30. Januar 1960-18. März 1971, betr. Steuernachforderungen an Erich Röth Verlag, Widerspruch Röth gegen den Steuerbescheid und -beschluss, Lizenzentzug, Auswirkung auf die westdeutsche Dependence des Verlages in Kassel (Diether Röth); in den Anlagen ausführliche Informationen zur Verlagstätigkeit im Korrespondenzzeitraum;

Steuerunterlagen des Verlages, Aufstellungen und Listen zur steuerlichen Bewertung der Verlagsbestände, Bilanzen und Zwischenbilanzen 1955-1960, Aktenvermerke, Betriebsprüfungsberichte (Betriebsprüfer Uth) sowie anhängige Korrespondenz Erich Röth mit kommunalen Steuerstellen, politischen Gremien, 15. April 1958, betr. Betriebsprüfung, Pfändung, Einkommensteuerbescheide, Steuernachzahlung, Einspruch und Beschwerde gegen Bescheide.

Laufzeit 1955-1971

Mappe 7

Enthält: Korrespondenz Erich Röth und Steuerberater R. Eckhardt mit kommunalen Steuerstellen, politischen Gremien, Rechtsanwalt Bergmann, 02. Mai 1958-15. Mai 1961, betr. Betriebsprüfung, Pfändung, Einkommensteuerbescheide, Steuernachzahlung, Einspruch und Beschwerde gegen Bescheide, Entsperrung von Konten, mit zahlreichen

Anlagen.

Darin auch: Beschwerdeentscheid Rat des Bezirks Erfurt, 10. Oktober 1958.

Laufzeit 1958-1961

Band 8

Enthält: Korrespondenz Erich Röth und Steuerberater R. Eckhardt mit kommunalen Steuerstellen, politischen Gremien, Rechtsanwalt Bergmann, 06. März 1962-18. März 1973, betr. Einkommensteuerbescheide, Steuernachzahlung, Einspruch und Beschwerde gegen Bescheide, mit zahlreichen Anlagen;

handschr. und masch. Notizen [Erich Röth] zu Steuerprüfer Uth (vgl. ED 903, Bd. 6) und Rechtsanwalt Bergmann, o.D. [1958/59].

Laufzeit 1958-1973

Erich Röth Verlag Kassel

Mappe 9

Deutsche Buch Export und -Import GmbH Leipzig

Enthält: Masch. Aufstellungen zum folgendem Korrespondenzkonvolut bzgl. der Auseinandersetzung Erich Röth Verlag Kassel mit Deutsche Buch Export und -Import GmbH über Eigentumsverhältnisse, Vertragserfüllung und Auslieferung bzw. Abrechnung von Büchern, insb. von 3000 Ex. Heinz Lucas: "Ceylon-Masken" (1958) und Werner Lengemann: "Andorra" (1961), beide Erich Röth Verlag Eisenach, 2 S. o.D. [nach 1969];

Korrespondenz Deutsche Buch Export und -Import GmbH, Erich Röth Verlag Kassel, 14. Dezember 1955-18. Dezember 1963, betr. Rechnungen, Aufträge, Zusammenhänge mit dem Pfändungs- und Lizenzzugsverfahren gegen Erich Röth Verlag Eisenach, Austausch von Titeln, strittig hierbei die Vertragszugehörigkeit der Hessischen Druck- und Verlagsanstalt GmbH Kassel zum Vertrag zwischen Erich Röth Verlag Kassel und Deutscher Buchexport.

Darin auch: Austausch-Vertrag zwischen Deutsche Buch Export und -Import GmbH und Erich Röth Verlag Kassel, 09. September 1956, betr. Vertrieb von Büchern Erich Röth Verlag Eisenach in der Bundesrepublik Deutschland nach Lieferung durch Deutsche Buchexport [Kop.] sowie Vertrag diess., 14. März 1957, betr. Vertrieb von Bücher Erich Röth Verlag Kassel in der DDR durch Deutsche Buchexport [Kop.].

Laufzeit 1956-1969

Mappe 10

Enthält: Korrespondenz Deutsche Buch Export und -Import GmbH, Erich Röth Verlag Kassel und Eisenach, Ministerium der Finanzen der DDR, Rolf Eckhardt, Rechtsanwälte G. Bergmann und W. Schneider, Hessische Druck- und Verlagsanstalt GmbH Kassel, 30. Januar 1964-27. November 1969, betr. Auseinandersetzung zwischen Deutscher Buchexport und Röth

Verlage wg. Vertragszugehörigkeit der Hessischen Druck- und Verlagsanstalt GmbH Kassel zum Vertrag zwischen Erich Röth Verlag Kassel und Deutscher Buchexport.

Laufzeit 1964-1969

Mappe 11

Enthält: Korrespondenz Deutsche Buch Export und -Import GmbH, Erich Röth Verlag Kassel und Eisenach, Rechtsanwalt H. Beyer, Hessische Druck- und Verlagsanstalt GmbH Kassel, Klaus G. Saur, IHK Kassel, 20. Dezember 1969-15. April 1972, betr. Auseinandersetzung zwischen Deutscher Buchexport und Röth Verlage.

Laufzeit 1969-1972

Mappe 12

Enthält: Korrespondenz Deutsche Buch Export und -Import GmbH (später Buchexport Volkseigener Außenhandelsbetrieb VEAMB Leipzig), Erich Röth Verlag Kassel, Treuhandstelle für den innerdeutschen Handel, Klaus G. Saur, IHK Kassel, Verlage und Expeditionen, 27. April 1972-17. Juli 1982, betr. Auseinandersetzung zwischen Deutscher Buchexport und Röth Verlage.

Laufzeit 1972-1982

gesperrt bis: 31.12.2012

Mappe 13

Enthält: **Korrespondenz Diether Röth**

Anfrage Diether Röth an Archiv der deutschen Jugendbewegung, 14. Oktober 2000, betr. Unterlagen Erich Röth [Kop.];

Korrespondenz D. Röth mit Wilhelm Grewe, 06. September und 25. Oktober 1990, betr. Unterstützung der Rehabilitierung Erich Röth;

Schreiben D. Röth an Institut für Zeitgeschichte, 17. April 2002-06. Oktober 2004, betr. Vertrag zur Überlassung Nachlass Erich Röth, Bearbeitung der Unterlagen, Ergänzungen, in der Anlage masch. Aufzeichnungen [D. Röth, o.D.]: "Bemerkungen zu Hans Coppi: Harro Schulze-Boysen-Wege in den Widerstand", 3 S.;

Schreiben Rechtsanwalt Hans-L. Sinning an Landratsamt Eisenach, 05. Oktober 1990, betr. Anmeldung vermögensrechtlicher Ansprüche, hier mit Begleitschreiben Sinning an D. Röth, 25. Oktober 1990 und ausführlichen Anlagen, darin auch Erbschein Erich Röth, Beschwerdeentscheid Bezirk Eisenach 1966 und weitere Originale zu den Auseinandersetzungen um Erich Röths Steuerbescheide, Einsprüche 1960er Jahre; Eingangsbestätigung Landratsamt Eisenach, 24. Oktober 1990; Weiterleitung des Antrages an Thüringer Landesamt zur Regelung offener Vermögensfragen, 28. Juli 1994 und Ablehnung in selber Sache Thüringer Landesamt an Anwaltskanzlei Glässner, Blume, Töndel, 29. August 2000, mit handschr. Anmerkungen D. Röth;

Benutzungsbeschränkung / Datenschutz!

Korrespondenz D. Röth mit Werner Laß, 18. Mai und 06. August 1977, betr. frühere Zusammenarbeit Laß und Erich Röth, mit Anlage;

Schreiben D. Röth an Bundespräsident Johannes Rau, 05. Oktober 2000, betr. Erfahrungen D. Röth mit dem Thüringer Landesamt für offene Vermögensfragen; Antwortschreiben Bundespräsidialamt, 24. November

2000;

Schreiben Herbert Schreiber an Diether Röth, 29. März 1988, betr. Erinnerungen an E. Röth, Erlebnisse, mit Tagebuchauszug Schreiber, 3 S.

Schreiben Joachim Thomas an Diether Röth, 26. Mai 1982, betr. Verlagschronik, Zeitschrift "Die Kommenden", Tagung mit Wilhelm Grewe 1932, Kontakte zu anderen ehemaligen Mitarbeitern der Zeitschrift.

Verlag Erich Röth Kassel, Jubiläum und Verkauf

Verlagsbeigabe Erich Röth Verlag zum 60jährigen Bestehen 1981; Verkaufsinserate Erich Röth Verlag Kassel, in: Börsenblatt für den deutschen Buchhandel, 13/1990 und 14/1990 (beide Februar 1990); Übergangsanzeige Erich Röth Verlag Kassel an Manfred Kaiser, Regensburg, in: Börsenblatt für den deutschen Buchhandel 56/1990 und 60/1990 (beide Juli 1990); Presseausschnitt "Verlag geht nach Bayern", in: Hessische Allgemeine (Kassel) v. 14. Juli 1990.

Laufzeit 1977-2004

gesperrt bis: 31.12.2030

Personenregister

Bandnummer

Adameit, Theodor	2
Arndt, Adolf	2
Bergmann, Gerd	6, 7, 8, 9, 10
Beyer, Helmut	11
Bistram, Roderich von	2, 4
Bley, Rudolf	5
Blüm, H[ans] D[ietrich]	1
Boehm, Max	2
Bonfert, Alfred	2
Broghammer, Fred	2
Brundert, Willi	2
Bülk, Richard	2
Burde-Schneidewind, Gisela	6
Burkheiser, Karl	2
Coppi, Hans	13
Dietrich, Karl	2
Dörner, Renate	2
Ebeling, Hans	2
Eckhardt, Rolf	7, 8, 9, 10
Eggert, Friedrich	2
Fauth, Harry	1
Gollong, Heinz	2, 3, 4
Grewe, Wilhelm	2, 4, 13
Grosse, Artur	2, 3, 4
Grotewohl, Otto	5
Guenther, Johannes von	5, 6
Harpe, W. von	2
Haserodt, Hans	1
Hederich, Karl Heinz	2
Heider, Werner	2
Heydrich, Reinhard	1
Hörnig, [?]	6, 8
Hoffmann, Fritz Hugo	2
Hoffmann, O.	5
Hoven, J[upp]	2
Jedzek, Klaus	2
Jünger, Ernst	2
Kaiser, Manfred	13
Kenstler, August	2
Koelle, Karl	1
Kolczynski, Erwin von	6
Kraft, Toni	6
Kreher, Anton	2
Kreitz, Werner	2, 3, 4
Krummacher, Gottfried	2
Küchenmeister, Walter	2, 3
Kulke, Erich	2
Lamberty-Muck, Friedrich	2
Laqueur, Walter	2
Laß, Werner	2, 13
Letsche, Curt	2, 3, 4, 5
Lotze, M.	1
Mäder, Rudolf	1
Mann, Günther	2, 3, 4, 5
Maßmann, Kurt	3
Mau, Else Marie	3, 5

Personenregister

Bandnummer

Mauil, Otto	2
Mehnert, Klaus	2
Neitzke, Else Marie	3, 5
Neitzke, Hans Joachim	2, 3
Niekisch, Ernst	2
Paetel, Karl O.	2
Pechau, Julius	1
Pflug, Lucie	6
Pleyer, Kleo	4
Rau, Johannes	13
Rau, Walter	2
Ravelsberger, Walter	2
Riem, Walter	4
Rödiger, Hans Wilhelm	1, 6
Rödiger, Wilhelm	2
Röth, Diether	5, 6, 8, 9, 10, 11, 12, 13
Röth, Dora	1
Röth, Erich	1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 13
Röth, Witolf	8, 13
Salomon, Ernst von	2
Saur, Karl G.	11, 12
Scheffer, Theodor	1
Scheinpflug, [?]	6
Schmid, Fred	2
Schneider, Wolfgang	6, 10
Schreiber, Helmut	13
Schröder, Gerhard, Hans	4
Schütz, Fritz	5
Schulze-Boysen, Harro	2, 3, 4, 13
Secker	4
Secker, Ilse	2, 3, 4
Sinning, Hans-L.	13
Stammler, Georg	2
Stauch, Rudolf	2, 4
Strasser, Otto	3, 4
Strünckmann, Karl	2, 4
Tanzmann, [?]	4
Tanzmann, Edwin	2
Techow, Gerd	2
Teichmann, Hans	2
Thomas, Joachim [vgl. Thomas, Jobst]	2
Thomas, Jobst [vgl. Thomas, Joachim]	2
Turel, Adrien	2
Ulbricht, Lotte	6
Uth, W.	6
Wendt, Erich	5
Wieckberg, Wolfgang	2, 3, 4
Wiska, Friedel	4
Wolff, [?]	6
Wolff, Kurt	2

Sach-/Orts-/Institutionenregister

Bandnummer

A. Gutberlet & Co. (Maschinenfabrik, Leipzig)	1
Akademie der Wissenschaften / DDR	6
Archiv der deutschen Jugendbewegung (Burg Ludwigstein bei Witzenhausen)	13
Arno Ackermann & Co. (Schweißtechnik Weimar)	1
Bibliographisches Institut AG (Leipzig)	1
Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel (Frankfurt am Main)	1, 13
Börsenverein der Deutschen Buchhändler, Leipzig	1
Buchdruckerei Richard Sayle (Mühlhausen)	1
Buchexport VEAHB Leipzig	12
Bündische Jugend	3, 4
Carl Kaestner (Graphischer Betrieb, Eisenach)	1
Deutsche Demokratische Republik (DDR), Akademie der Wissenschaften	7
Deutsche Demokratische Republik (DDR), Ministerium der Finanzen	6, 7, 8, 10, 11, 12
Deutsche Demokratische Republik (DDR), Ministerium für Kultur	5
Deutsche Demokratische Republik (DDR), Staatsrat	6, 7, 8
Deutsche Glaubensgemeinschaft (DG)	3, 4
Deutscher Buch-Export und -Import GmbH Leipzig	5, 9, 10, 11, 12
Deutscher Wandervogel Druckerei Max Hense (Eisenach)	3, 4
E.A. Enders	1
Großbuchbinderei (Leipzig u. München)	9, 10
Erich Röth Verlag	1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13
Gebr. Knabe Verlag Weimar	6

Sach-/Orts-/Institutionenregister

Bandnummer

Geheime Staatspolizei (Gestapo)	1, 3
Generalstaatsanwaltschaft Jena	1
Graphische Werkstätten Erich Röth, Eisenach	6, 7, 8
Hessische Druck- und Verlagsanstalt GmbH Kassel	5, 8, 9, 10, 11, 12
Industrie- und Handelskammer Kassel	11, 12
Institut für Zeitgeschichte (München)	13
Die Kommenden. Zeitung des Jungen Deutschland (Flarchheim)	2, 3, 4
Kriminalpolizei Eisenach	1, 5
Landratsamt Eisenach	13
Landratsamt Langensalza	1
Langensalzaer Tageblatt Druckerei	1
Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei (NSDAP), Landeskulturwaltung Gau Thüringen	1
Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei (NSDAP), Parteiamtliche Prüfungskommission zum Schutze des NS-Schrifttums	2
Oberdorlaer Bank eGmbH R. Giegler's	1
Buchhandlung (Leipzig)	6
Rat des Kreises Eisenach	6, 7, 8
Reichskulturkammer (RKK)	1
Reichsschrifttumskammer (RSK)	1
Ring Religiöser Revolutionäre	4
Siebeneicher Verlag	1
Sozialistische Einheitspartei Deutschlands (SED), Bezirksleitung Erfurt	1, 5, 7, 8
Sozialistische Einheitspartei Deutschlands (SED), Zentralkomitee	6
Spezialdruckerei Pittkroff & Co. (Wuppertal-Elberfeld)	1
Staatsanwaltschaft Erfurt	1, 8

Sach-/Orts-/Institutionenregister

Bandnummer

Staatspolizeistelle Erfurt	1
Staatspolizeistelle Weimar	1
Thüringer Landesamt für offene Vermögensfragen	13
Treuhandstelle für den Innerdeutschen Handel, Berlin [West]	12
Die Unerbittlichen. Blätter der schwarzen	3, 4
Jungmannschaft (Berlin)	1
Untersuchungsgefängnis Berlin-Moabit	1
Verfolgte des Naziregimes (VdN)	3
Verlag Akademischer Schriften (Frankfurt am Main)	1
Verlag Dokumentation München	11, 12
Verlag Hans Wilhelm Rödiger (Berlin)	1, 3
Verlag und Buchhaus für deutsche Art eGmbH	2
Wandervogel Deutscher Bund (WVDB)	3, 4
Wehrkreis IX (Kassel), Rüstungsinspektion	1
Wehrmacht, Wehrbezirkskommando Eisenach	1
Wille zum Reich (Zeitschrift, Eisenach)	2, 3, 4
Wirtschaftsgruppe Druck	1

Institut für Zeitgeschichte München - Berlin